

Langer Abend: Nicaragua 2013

Freitag, 15. November 2013

18.00 Uhr

Friedrichstraße 19, Großer Saal

vhs Erlangen | Eintritt frei

vhs
Die Volkshochschulen



**NUR WENN
WIR MEHR
EINFLUSS
NEHMEN,
ERREICHEN
WIR WAS.**

WWW.UERBERLEBENSWELTEN.DE



vhs in Kooperation
mit dem
Bürgermeister-
und Presseamt
der Stadt Erlangen,
dem Dritte-Welt-
Laden und dem
Informationsbüro
Nicaragua
(Wuppertal)

Stadt Erlangen



Das **Informationsbüro Nicaragua** gehört zu den ältesten Organisationen der Nicaragua-Solidaritätsbewegung. Neben der Zusammenarbeit mit **Basisinitiativen** in Nicaragua fördert es einen solidarischen Austausch mit lateinamerikanischen Bewegungen und organisiert Veranstaltungsreihen und Seminare.

In der neuen Ausstellung „**über-lebens-welten 2.0**“ kommen Maquila-arbeiter/innen, Landfrauen und Menschen aus der Überlebensökonomie Nicaraguas zu Wort.

Klaus Hess ist seit 1983 ehrenamtlicher Mitarbeiter im Informationsbüro und kennt Nicaragua durch viele z.T. mehrmonatige Aufenthalte und Partnerbegegnungen.

13W 20 20 09A | Klaus Hess

Landgrabbing und Agrospritproduktion – auch ein Thema in Nicaragua?

Landgrabbing ist ein in den Medien häufig mit Afrika verbundenes Phänomen, bekannt dadurch, dass internationale Investeure zu Spekulationszwecken große Landflächen aufkaufen und die ansässigen Kleinbäuerinnen vertreiben, mit Auswirkungen auf die Nahrungsmittelversorgung der örtlichen Bevölkerung. In welchen Formen vollzieht sich Landgrabbing aber auch in Nicaragua, und welche Interessen stehen dahinter?

An einem Fallbeispiel – der Zuckerrohrproduktion – wollen wir darstellen, welche Auswirkungen die Gewinninteressen von Pellas, der größten Unternehmerfamilie Nicaraguas, und der europäische Hunger nach Agrosprit auf die Gesundheit der ArbeiterInnen und die Ernährung der armen Bevölkerung haben. Anschließend diskutieren wir mögliche Aktionsformen.

Freitag, 15. November 2013, 18.00 Uhr

vhs Erlangen, Friedrichstr. 19, Großer Saal | Eintritt frei

13W 20 20 09B | Klaus Hess

ÜberLebensWelten 2.0

Seit 7 Jahren wird Nicaragua wieder durch einen sandinistischen Präsidenten regiert. Welche Ergebnisse zeitigt die Wirtschafts- und Sozialpolitik? Setzt die Regierung Ortega die Errungenschaften der sandinistischen Revolution der 80er Jahre fort? Welche Pläne existieren für die Energiepolitik oder für die kleinbäuerliche Entwicklung?

Der Referent führt an einigen Beispielen – unterstützt durch Fotos und Videosequenzen – in die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen in Nicaragua, besonders im informellen Sektor, auf dem Land und in den Weltmarktfabriken, ein. Hierbei erfahren wir auch, welche Wünsche, Hoffnungen und Zukunftsvorstellungen diese Menschen haben und was sie von ihrer Regierung und den aktuellen Freihandelsverträgen mit USA und Europa halten.

Freitag, 15. November 2013, 20.00 Uhr

vhs Erlangen, Friedrichstr. 19, Großer Saal | Eintritt frei